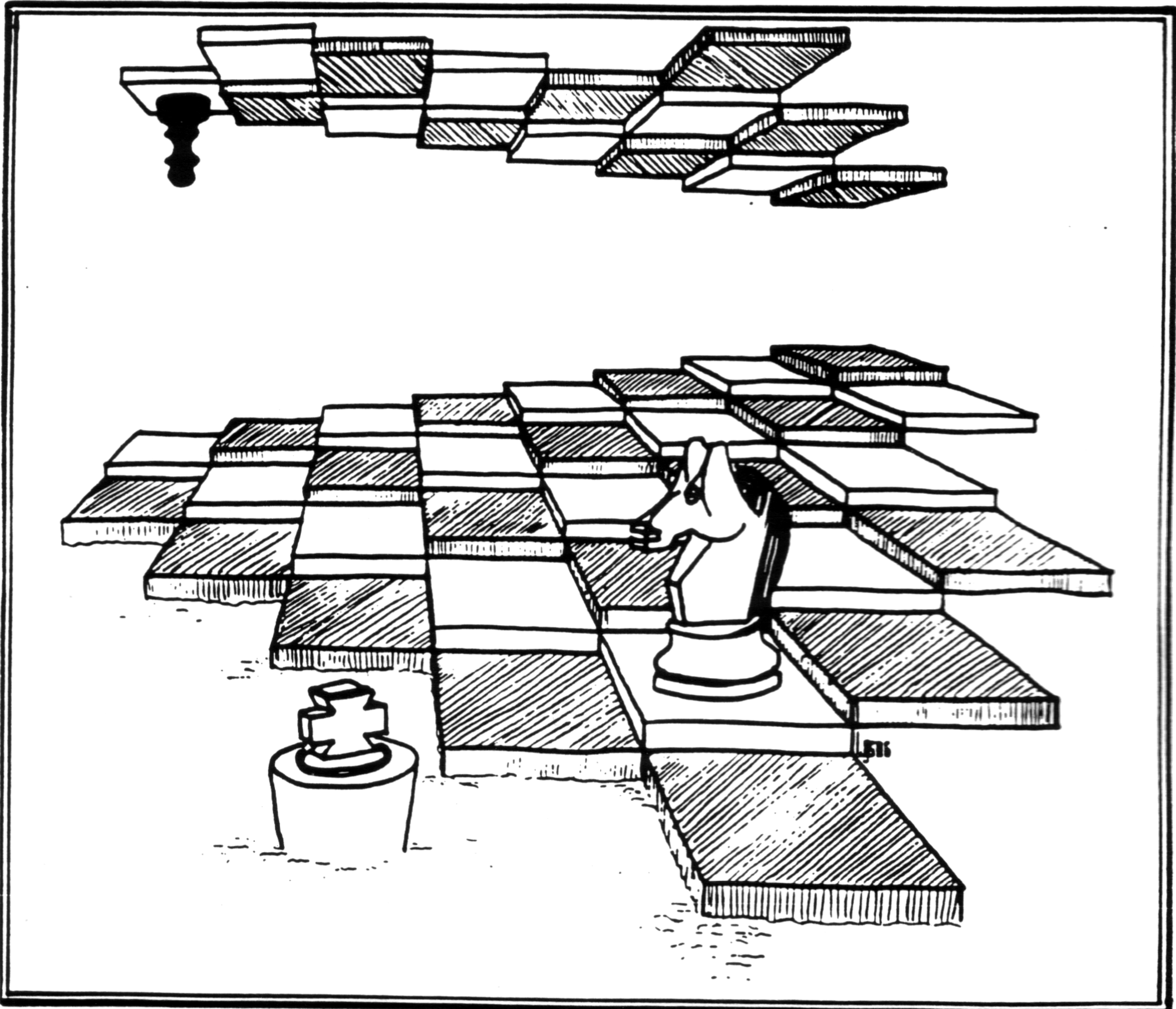


6. Jahrgang

# HALLEINER SCHACHZEITUNG

JULI 1990



**INTER wieder in der STAATSLIGA A**

## Inhaltsverzeichnis:

5. Hallein-Werfner Open	3
Qualifikationsturnier Staatsliga A	4
Landescup 1990	5
Reform des Landescup?	9
Active-Chess in Radstadt	10
80 Jahre 1. SSK Mozart Salzburg	11
Kurzzeitturnier von Mozart	13
Schulschach	15
33. Schachfestival Pula	15
6. ASV Open in Linz	16
Grenzlandturnier 1990	18
Partie	25
Neues vom Fernschach	27

+++++

## **5. Hallein - Werfener Open**

1. - 9. September 1990

in Werfen -Tenneck

9 Runden Schweizer System  
Nenngeld: S 350.-/ S 250.-

Preisfonds S 100.000.-

+++++

### **HALLEINER SCHACHZEITUNG**

Impressum:

Die "Halleiner Schachzeitung" erscheint 8 x Jährlich  
unter ständiger Mitarbeit Dipl.Ing. Gerhard  
Herndl, Dipl.Ing. Harald Herndl Gerald Herndl,  
Martin Buchner (alle Hallein), Ulrich Fößmeier  
Burghausen/ BRD, Dr. Reinhard Hanel, Salzburg, Bern-  
hard Laube, Igls, Feichtner Thomas, Saalfelden.

Verantwortlich für den Inhalt:  
Martin Buchner, 5023 Salzburg, Bachwinklweg 20

Die HSZ bringt laufend Berichte von der  
Salzburger Schachszenen.

Zuschriften an Martin Buchner oder an ein  
anderes Redaktionsmitglied. Für Kritik  
und Anregungen sind wir dankbar.

Unkostenbeitrag je Exemplar ÖS 20.

8. Juli 1990

## 5. Hallein-Werfener Open. Die Bulgaren kommen

Waren es im letzten Jahr die Spieler aus der Sowjetunion und im Jahre davor die Polen, so sind es heuer die Bulgaren. Die politischen Veränderungen des letzten Herbstes im Ostblock machten dies möglich.

Zugesagt haben bisher der Großmeister Ivan Radulov, U20 Weltmeister Vassil Spasov, IM Vladimir Dimitrov und IM Silvio Danailov.

Eine Attraktion wird die 18 jährige Marine Karakashian aus der Sowjetunion sein. Sie wird sicher im vorderen Feld zu finden sein.

Eingeladen ist weiterhin der Vorjahressieger Alexandr Shneider und GM Krasenkov. Doch von beiden erhielt ich noch keine definitive Zusage.

Weitere Attraktionen sind zwei Damen. Zugesagt hat bereits die 18 jährige Armenerin Marine Karakashian. Sie hat um die 2200 Elo-Punkte. Wahrscheinlich kommt außerdem eine polnische internationale meisterin.

Von der österreichischen Spitze haben GM Josef Klinger und IM Egon Brestian Interesse. Aber leider beginnt am 8. September der Mitropacup. Beide Spieler sind sicherlich im österreichischen Aufgebot. Man wird sehen, wie unsere Mitropacup-Mannschaft aussehen wird.

Mehr als 20 Spieler haben sich bereits angemeldet, darunter ein Spieler aus der DDR. Im letzten Jahr hatten wir Anfang August noch nicht diese Anzahl.

Das Kategorien Turnier ist gesichert, auch finanziell. Sicher teilnehmen werden Harald Herndl, Ulrich Fößmeier, Kurt Fahrner. Wahrscheinlich kommen hinzu Franz Hager, Christoph Singer und ein weiterer Spieler aus der Steiermark. Es ist daher noch ein Platz frei.

Eingeladen wurden IM Kiss, IM Györkös (beide Ungarn) und der jugoslawische IM Indics.

Ich erwarte mir in allen 3 Turnieren insgesamt mehr als 230 Teilnehmer.

Es geht also mit diesem Salzburger Turnier weiterhin aufwärts.

Gerhard Herndl

## Qualifikationsturnier Staatsliga A 1990.

Es ist weiterhin ein gutes Omen , wenn das Qualiikationsturnier in Salzburg stattfindet und Frau Gertrude Wagner dieses Turnier leitet. Bei dieser Kombination gelang dem teilnehmenden Salzburger Verein immer der Aufstieg.

Nach Elo-Punkten ist Margareten-Winterthur mit einem Elo-schnitt von 2273 eindeutig die Nummer 1. Inter, die sich mit GM Klinger verstärken konnten, nimmt mit 2213 den 2. Rang ein, dicht gefolgt von Traun (2192). Etwas abgeschlagen ist schon Styria Graz mit 2135.

In der ersten Runde setzten sich die favorisierten Mannschaften von Inter und Margareten mit nur knappen Siegen von je 2 1/2 : 1 1/2 durch. Doch am nächsten Tag schlugen sie zu und gaben nur je ein Remis ab. Dadurch waren die Fronten geklärt und die letzte Runde war "überflüssig", da durch die Auslosung die beiden Aufsteiger erst in der letzten Runde aufeinander trafen. Da der Aufstieg geklärt war, einigte man sich auf vier Remis. Aber auch die Trauner und Grazer wollten nicht mehr kämpfen. Man kam überein, die 3. Runde vorzuverlegen, sodaß das Turnier schon am 2. Tag beendet werden konnte.

Nach sechs Jahren schaffte Inter zum zweiten Mal den Aufstieg in die höchste österreichische Spielklasse.

Fast Mitleid könnte man mit den Oberösterreichern haben. Sie sind Dauergast dieses Turnieres und schafften auch beim 5. Anlauf nicht den Aufstieg.

### Ergebnisse:

SC Traun 67 - SK Margareten Winterthur 1 1/2 : 2 1/2

ÖM Humer - IM Szalanzky remis, FM Casagrande - Juracka remis,  
ÖM Moser - MK Sommerbauer 0:1, Theuretzbacher - FM St. Wirius remis.

Inter Salzburg - Styria Graz 1 1/2 : 2 1/2

GM Klinger - MK Raffalt 1:0, IM Danner - MK Nickl 1:0, MK Wallner - MK Dohr 0:1, Fischer - Fiegler remis.

SC Traun 67 - Inter Salzburg 1/2 : 3 1/2

ÖM Humer - GM Klinger 0:1, FM Casagrande - IM Danner 0:1, ÖM Moser - MK Wallner 0:1, Theuretzbacher - Fischer 1/2.

Styria Graz - SK Margareten Winterthur 1/2 : 3 1/2

MK Raffalt - IM Szalanzky 0:1, MK Nickl - Juracka remis, MK Dohr - MK Sommerbauer 0:1, Fiegler - FM St. Wirius 0:1.

Styria Graz - SC Traun 2 : 2

Fiegler - Dorfner, MK Nickl - FM Casagrande, MK Dohr - ÖM Moser, Zurek - Theuretzbacher alle remis.

Inter Salzburg - SK Margareten Winterthur 2 : 2

GM Klinger - IM Szalanzky, IM Danner - Juracka, MK Wallner - MK Sommerbauer, Fischer - FM St. Wirius alle remis.

1. Inter Salzburg	3	2	1	0	8	(752)
2. Magareten Wintertur	3	2	1	0	8	(742)
3. Traun 67	3	0	1	2	4	(371)
4. Styria Graz	3	0	1	2	4	(367)

## Landescup 1990

Herndl Gerhard

Mit nur 32 teilnehmenden Mannschaften ist das Nennergebnis so schlecht wie schon lange nicht. Es traten dann weitere 4 Mannschaften in der ersten Runde gar nicht an. Außerdem fiel auf, daß die Salzburger "Spitzenspieler" den Cup meiden. Überraschungen blieben fast aus. Die Niederlage der ASKeten gegen Zell am See kann man dazu rechnen. Außerdem erreichte Mozart II gegen Ranshofen Schüler nur auf Grund der besseren Bretterwertung den Aufstieg.

### Einzelergebnisse:

**Inter Leberwahn - Trimmelkam 1990** 3 : 1

Sauper - W. Häusler remis, A. Endthaler - K. Häusler remis,  
Serak - Appl 1:0, Reinold - Hinterhofer 1:0.

**Mozart I - Inter Kosar** 3 : 1

Nobis - MK Seiringer 1:0, Sonnlichler - Pollhammer 1:0, Hapala  
- G. Endthaler 1:0, Jäger - Kraschl 0:1!

**Radstadt - Salzburg-Südwest** 1 1/2 : 2 1/2

H. Berger - Zeidl remis, Hutz - Dalfen 0:1, Czech - Haberl  
1:0, Kocher - Huber 0:1.

**Inter Salzburg - Oberdorf/Laufen** 3 : 1

Brestan - Pronold 1:0, Plöchl - Pronold II 0:1, A. Waggerl -  
Wolfgruber 1:0, F. Waggerl - Rauchenzauner 1:0.

**Zell am See - ASKeten** 2 1/2 : 1 1/2

G. Gruber - Forstinger remis, H. Gruber - Mosshammer 1:0,  
Deutinger - Armstorfer 1:0, Schwaiger - Berauer 0:1.

**Mozart II - Ranshofen Schüler (4,5:4,1)** 2 : 2

Plomberger - Huber 1:0, Stefanovic - Höflsauer 1:0, Paulitsch  
- G. Usleber 0:1, Prodingler - Leiner 0:1.

**Mondsee - Senoplast Uttendorf** 1 : 3

Klecker - Feichtner 0:1, Wieser - Lamberger 0:1, Gaderer -  
Müllauer 1:0!, Bauernhuber - Kreuzer 0:1,

**Radstadt II - Union Superfire** 1 : 3

Steiner sen. - Wuppinger 0:1, Eder - Kampl remis, Herzog -  
Vanzetta remis, Zeiler - Keppl 0:1.

**HSV II - ASK Salzburg** 1 : 3

Genser - K. Groiss 0:1, Hofer 1:0K, Schmidhuber - Lageder 0:1,  
Göbbel - Cordasev 0:1.

**Bad Ischl/Woflg. - Ach/Burghausen** 2 1/2 : 1 1/2

Holzbauer - Wittmann remis, G. Traunwieder - Hauschild 0:1, W.  
Degeneve - H. Zapf 1:0, Lupert - Chr. Zapf 1:0.

**Rif - Gollinger Zwerge** 3 : 1

Kohlbauer - F. Ljubic 1:0, Schrofner - Zimmermann 1:0, G.

Herndl - J. Ljubic 0:1, Sauter - Bernatovic 1:0.

**Hallenbad Golling - Salzburg-Südost** 2 1/2: 1 1/2  
Kirchtag - Oberläuter 1:0, Klausner - Schmidt remis, Wenger -  
Theiss 1:0, Winkler - Henkel 0:1.

## 2. Runde am 9. Juni 1990

Kein Überraschungen gab es in dieser Runde. Es fällt auf, daß die Salzburger Staatsliga A Spieler weiterhin den Cup meiden, aber vielleicht greifen sie noch ein. Auch die Westliga-Spieler haben keine große Freude mit dem Cup, sieht man von Lenz, Gottsmann, Dölmüller, Feichtner und Hahn ab. Zu einer interessanten Paarung kam es in Rif. Im letzten Jahr hätten die Rifer diese Intermannschaft, die unter den bezeichnenden Namen Leberwahn spielt, fast aus dem Bewerb geworfen. Doch diesmal setzte sich die größere Spielstärke eindeutig durch. Kommentar von Endthaler: "Wir haben uns verstärkt". (Sie setzten an Stelle von Brestan Wilk ein).

### Einzelergebnisse:

**Union Superfire - Mozart II** 1 1/2 : 2 1/2  
Wuppinger - Lenz 0:1, R. Pliem - Stefanovic remis, Vanzetta -  
Prodinger 1:0!, Rieder - Paulitsch 0:1.

**ASK - Volksbank Zell am See** 1/2 : 3 1/2  
Kuhr - D. Gruber remis!, Varga - H. Gruber 0:1, Codasev -  
Deutinger 0:1, Ablinger - Schwaiger 0:1.

**HSV Salzburg I - Union Seekichen (4,65:4,2)** 2 : 2  
Bernhaupt - Kriechbaum 1:0, Mauch - Schreiber 1:0, Krauland -  
Költringer jun. 0:1, Rajsp - Költringer sen 0:1.

**Salzburg Südwest - Hallenbad Golling** 4 : 0  
Schodl - Kirchtag 1:0, Dalfen - Kritzinger 1:0, Huber - Nuk  
1:0, Meister - Wenger 1:0.

**Sennoplast Uttendorf - Bad Ischl/Wolfg.** 2 1/2 : 1 1/2  
Feichtner - Holzbauer remis, Hahn - G. Traunwieser 1:0, Berti  
- W. Degeneve remis, Kofler - Lupert remis.

**Rif - Inter Leberwahn** 4 : 0  
Kohlbauer - A. Endthaler 0:1, G. Herndl - Sauper 0:1,  
Schrofner - Reinold 0:1, Sauter - Wilk 0:1.

**Salzburg Süd - Inter Salzburg** 3 : 1  
Gottsmann - Brestan 0:1, de Jongh - A. Waggerl 1:0, Dölmüller  
- F. Waggerl 1:0, Fallwickl - Autengruber 1:0.

**Inter Junior - Mozart I** 4 : 0 wo

### Hoffnungsbewerb

**Salzburg Südost - HSV Salzburg II** 3 : 1  
Modrian - Hofer 1:0, Oberläuter - Schmidhuber 0:1, Theiss -

Göbbel 1:0, Schmidt - Messner 1:0.

**Gollinger Zwerge - Radstadt II** 1/2 : 3 1/2

J. Ljubic - K. Neubauer 0:1, Zimmermann - H. Berger 0:1, H. Ljubic - Kocher remis, Bernatovic - Kendlbacher 0:1.

**Oberndorf/Laufen - Raika Mondsee** 1/2 : 3 1/2

Eberhard - Klecker 0:1, Hrovat - Hitsch remis, G. Sausenk - Gaderer 0:1, Schober - Lettner 0:1.

**Trimmelkam 1990 - Radstadt III** 3 : 1

W. Häusler - W. Steiner 1:0, K. Häusler - Eder 1:0, Eisner - Herzog 0:1, Appl - Zeiler 1:0.

### 3. Runde am 16. Juni 1990

Mit Reinhard Hanel greift der erste Staatsligaspieler ins Geschehen ein. Mit dieser Verstärkung kann Mozart die stärkste Mannschaft von Salzburg Süd aus dem Bewerb werfen. Aber das zweite Team von Salzburg Süd konnte sich gegen Inter Junior klar durchsetzen. So ist von Inter nur mehr Leberwahn im Bewerb. Hauptgegner der Mozartler wird Uttendorf sein, die sich aber gegen Zell am See nur mühsam durchsetzten. Im Hoffnungsbewerb deutet alles auf Ach/Burghausen hin. Ranshofen könnte aber hier noch eine Überraschung liefern, da sie ihr Spielerpotential noch nicht ausgeschöpft haben. Dies gilt aber auch für den ASK.

#### Einzelergebnisse:

**VB Zell am See - Senoplast Uttendorf** 1 1/2 : 2 1/2

G. Gruber - Feichtner 0:1, H. Gruber - Fuchs 1:0!, Deutinger - Lamberger 0:1, Schwaiger - Kofler remis.

**Mozart II - Salzburg Süd** 3 : 1

Lenz - Gottsmann 1:0, FM Hanel - de Jongh 1:0, Bauer - Dölmüller 1:0, Paulitsch - Fallwickl 0:1.

**Inter Leberwahn - HSV Salzburg I** 3 : 1

Hamberger - Krauland 1:0, Sauper - Mauch 1:0, Reinold - Bernhaupt 0:1, Wilk - Rajsp 1:0.

**Inter Junior - Salzburg Südwest** 0 : 4

Nedobity - Zeindl 0:1, Baxa - Schodl 0:1, Weiß - P. Schiner 0:1, Pechloff - H. Schiner 0:1.

#### Hoffnungsbewerb

**Radstadt III - Salzburg Südost** 4 : 0

Czech - Modrian 1:0, Hutz - Henkel 1:0, Kocher - Theiss 1:0, H. Berger - Schmidt 1:0.

**Raika Mondsee - ASKeten** 1 1/2 : 2 1/2

Klecker - Forstinger remis, Wieser - ? 1:0K, Gaderer - Armstorfer 0:1, Bauernhuber - Mayer 0:1.

Ranshofen Schüler - Inter Kosar 4 : 0 wo

Ach/Burghausen - Trimmelkam 1990 3 : 1

Ch. Zapf - W. Häusler 1:0, H. Zapf - K. Häusler 1:0, Hollstein  
- Appl 0:1, Hauschild - Eisner 1:0.

### Semifinale am 23. Juni 1990

Inter pockerte und verlor. Der Verein wollte seine besten Spieler für das Finale "schonen". Die Westligameister-Mannschaft sollte erst im Finale zum Zug kommen. Doch im Semifinale war Endstation. Am Tage vor dem Spiel gegen Uttendorf fiel mit Hermann Hamberger ein Spieler aus. Ohne ihn wollten die anderen nicht nach Uttendorf fahren und gaben das Spiel kampflos ab. Mozart hatte auch mit der zweiten Mannschaft von Salzburg Süd keine Probleme.

Im Hoffnungsbewerb hatte Ach/Burghausen keine Probleme mit den ASKeten. Nur Dank des Sieges auf Brett 1 schaffte Ranshofen den Aufstieg in das Finale.

### Einzelergebnisse:

Salzburg Südwest - Mozart II 1 : 3

Schuster - FM Hanel 0:1, Zeindl - Lenz 0:1, Fischbacher -  
Paulitsch 0:1(!), Schodl - Prodingner 1:0.

Senoplast Uttendorf - Inter Leberwahn 4 : 0 wo

### Hoffnungsbewerb

ASKeten - Ach/Burghausen 1/2 : 3 1/2

Forstinger - Wittmann 0:1, Mosshammer - H. Zapf 0:1,  
Armstorfer - F. Dicker 0:1, Mayer - Prange remis.

Radstadt III - Ranshofen Schüler (4,1:4,3) 2 : 2

K. Neubauer - Frühauf 0:1, Schaidreiter - G. Usleber 1:0, Hutz  
- Wimmer 0:1, Kocher - Haberfellner 1:0.

### Finale am 7. Juli 1990

Nur auf Grund der Bretterwertung kam Mozart zum Cupsieg über die Pinzgauer, die aber die ersten Stunden mehr Zeit am Buffet, wo es Bier gab, als am Spielbrett verbrachten. Keine Schwierigkeiten hatten im Hoffnungsbewerb die Burghauser gegen die Ranshofner Schüler (Durchschnittsalter um die 60 Jahre).

Mozart II - Senoplast Uttendorf 2 : 2

FM Hanel - Hahn 1:0, Lenz - T. Feichtner 1:0, Bauer -  
Lamberger 0:1, Prodingner - Fuchs 0:1.

### Hoffnungsbewerb

Ach/Burghausen - Ranshofen Schüler 3 1/2 : 1/2

Wittmann - Strasser 1:0, Zapf Chr. - Usleber G. 1:0, Zapf H. -  
Huber A. 1:0, Hollstein - Leiner remis.



## Reform des Landescup?

Gerhard Herndl

Mit nur 32 teilnehmenden Mannschaften hat der Cup heuer einen Tiefpunkt erreicht. Wenn er nicht reformiert wird, werden die Teilnehmerzahlen in den nächsten Jahren nicht weiter steigen, eher sinken. Die meisten Spitzenspieler meiden den Cup schon länger. Vorbei sind die Zeiten, in denen Mozart und Ranshofen noch die Staatsligamannschaft aufgeboten haben. Ein Reiz dieses Bewerbes ist aber, daß Spieler der unteren Klassen sich mit der Spitze messen können und die eine oder andere Überraschung ist immer möglich.

Ein weiterer Grund ist die Schachmüdigkeit vieler Spieler um diese Zeit. Nach der langen Saison haben sehr viele Spieler ihr Interesse an unserem Sport verloren. Dies ist für mich ein Grund dafür, daß z.B. das Linzer Open, es wird im Juni veranstaltet von den Schachspielern nicht gut angenommen wird. Mit Geldpreisen und Einladungen kommt zwar die Spitze, aber die Spieler mit weniger als 1800 Elo-Punkten fehlen. Aber nun wieder zu unserem Cup. Die Spieler wollen bei doch möglichem schönem Wetter einen Nachmittag nicht in eher dunklen Gasthausräumen verbringen. In einer guten Mannschaft müssen sechs fast aufeinanderfolgende Wochenende einklakuliert werden.

Außerdem blockiert der Cup bis zu 6 Termine für Schachveranstaltungen.

Der Spielausschuß überlegte sich eine Reform dieses Bewerbes. Doch leider kam es am Landestag nur zu einer kurzen Diskussion darüber und der Antrag wurde zurückgestellt.

Diese Reform sah vor, daß die Partiedauer auf eine Stunde gekürzt wird, sodaß an einem Spieltag zwei Runden durchgeführt werden können. Bei einer Teilnehmerzahl von 32 Mannschaften, wie es heuer der Fall ist, ist dieses Modell sehr schön zu erklären.

Für die erste Runde wird nach regionalen Gesichtspunkten gelöst. An einem Spielort werden dann vier Mannschaften zusammengezogen und die erste Runde gespielt. Anschließend, das heißt spätestens um 17 Uhr, beginnt die 2. Runde. Es spielen die Sieger der ersten Runde gegeneinander. Die beiden verlierenden Mannschaften starten zur ersten Runde des Hoffnungsbewerbs. Aus diesem ersten Speiltag bleiben dann in den beiden Bewerben 8 Mannschaften übrig. Auch die nächsten beiden Runden (Viertelfinale und Semifinale) werden an je 2 Spielorten an einem Nachmittag gespielt.

Die beiden Finalspiele werden wie bisher mit der normalen Turnierbedenkzeit ausgetragen.

Dies bedeutet der heurige Bewerb wäre mit 3 Terminen ausgekommen.

Etwas komplizierter wird es natürlich bei mehr als 32 Teilnehmern. Hier müßte eine Vorrunde eingeführt werden. Außerdem kann es dann sein, daß in der ersten Runde des Hoffnungsbewerbes mehr als 16 Mannschaften teilnahmeberechtigt sind. Auch hier müßte eine Zwischenrunde eingeschoben werden.

Vielleicht ist man beim kommenden Landestag dieser Idee gegenüber aufgeschlossener.

## Active-Chess-Turnier beim Radstädter Jubiläum

Ulrich Fößmeier

Radstadt, ein unbeschriebenes Blatt im Salzburger Schach?  
Ein Gebirgsdorf, weit abgelegen von den kulturellen  
Zentren Salzburgs?  
Eine unbedeutende Randerscheinung des Salzburger  
Schachsports?

Bisher vielleicht, aber in Zukunft wird man vielleicht anders über diese "Provinzler" denken müssen. Hätten Sie gewußt, daß etwa 2/3 der Radstädter Vereinsmitglieder Jugendliche sind und daß auch etliche Mädchen dort begeistert Schach spielen? Gerade bei der momentan katastrophalen Situation im Salzburger Jugendschach sollte man vielleicht den Blick auf diesen (in jeder Hinsicht) jungen Verein richten, der gewillt ist, schachlich ein bißchen in die Zukunft zu sehen.

Zum 10-jährigen Vereinsjubiläum machten nun die Radstädter auf sich aufmerksam, indem sie erstmals als Ausrichter einer schachlichen Großveranstaltung auftraten: Eine erste "offene internationale Landesmeisterschaft für Mannschaften im Rapid-Schach" (Active Chess) gelangte zur Austragung. Die vorbildliche Vorbereitung und Werbearbeit trug ihre Früchte: 27 Mannschaften kamen angereist, darunter einige Teams aus Ungarn, der CSFR und der DDR, die mit hoher Durchschnitts-Elo-Zahlen um die 2400 dekoriert waren. Auch Ranshofen ließ es sich nicht nehmen, an diesem Turnier teilzunehmen und konnte mit Brestian, H. Herndl, Fößmeier und Hager auch eine recht gute Truppe aufbieten. Leider verloren wir nach dem ersten Tag Egon Brestian, der überraschend aus privaten Gründen nach Wien zurückfahren mußte. Der Unnachsichtigkeit des ungarischen Mannschaftsführers ("better chances for us") hatten wir es daraufhin zu verdanken, daß wir keinen Ersatzspieler nachnominieren durften und den Rest des Turnieres mit drei Spielern bestreiten mußten. Damit war für uns natürlich ein vorderer Platz unmöglich geworden.

So konnten wir dem weiteren Turnierverlauf einige heitere Seiten abgewinnen, während wir sonst wohl bitter reagiert hätten: Die Rede ist vom Auslosungssystem. Laut Ausschreibung Schweizer System, in Wirklichkeit wohl eher Zufalls-, Random- oder Würfelsystem; einige Beispiele: Ranshofen verlor in der dritten Runde 0:4 gegen Erfurt; wer nun glaubt, wir hätten es daraufhin mit einem leichteren Gegner zu tun, irrt: Zugelost wurde uns das starke Team aus Graz, das zu diesem Zeitpunkt 3.5 Punkte vor uns lag. Der Höhepunkt war Anfang des dritten Tages erreicht: Wir spielten als 13. plazierte gegen den Führenden. Ich freue mich außerordentlich, dieses geniale System bei einem Turnier kennengelernt zu haben, bei dem es für uns um nichts mehr ging. Nimmt man nun noch einige andere kleine Begebenheiten hinzu, kommt man zu folgendem

### Fazit:

Großartige und vorbildliche Arbeit der Organisatoren; schwache und schlampige technische Durchführung.

Tip an die Organisatoren: Selber machen, dann klappts bestimmt besser.

Sportlich endete das Turnier mit einem vierfachen ausländischen Triumph: Es siegte Post-Budapest vor Erfurt, Prag und MTK Budapest. Nicht unverdient war Zillertal als 5. die beste Österreichische Mannschaft vor Jenbach und dem besten Salzburger Team, Inter Salzburg (Klinger, Danner, Fischer, Hamberger). Für Ranshofen blieb nach dem oben erwähnten Schwierigkeiten nur der Platz 18. Schließlich möchte ich meinen Bericht mit einem Aufruf an alle Leser schließen, nächstes Jahr am Radstädter Active-Chess-Turnier teilzunehmen.

Anmerkung der Redaktion: Diese Kritik an der Auslosung erklärt sich aus einer Inkonsequenz der Veranstalter: Gereiht wurde nach Bretterpunkten, ausgelost aber nach Mannschaftspunkten. Dies traf natürlich besonders die Ranshofner, die bestenfalls 3 : 1 siegen konnten und daher von dieser Diskrepanz besonders getroffen wurden.

Gerhard Herndl

## 80-Jahrfeier des 1.SSK Mozart Salzburg

R.Hanel

Am Wochenende 9. - 10. Juni fanden in der Mensa der Naturwissenschaftlichen Fakultät die Turniere anlässlich der 80-Jahrfeier des Schachklubs Mozart statt. Der Termin war wegen der fast gleichzeitig beginnenden Fußball-WM äußerst unglücklich gewählt. Außerdem war die Ausschreibung sowohl national als auch international mangelhaft, so daß die Beteiligung sehr gering war.

Waren es am Samstag vor allem die "Mozartler", die abgingen (geplant war 5 Mannschaften Mozart gegen 5 in- und ausländische Gegner), fehlte am Sonntag beim Kurzzeitturnier, über das Alarich Lenz noch berichten wird, die ausländische Konkurrenz.

So wurden samstags 2 Mannschaftskämpfe gespielt (Mozart 1 gegen Trostberg und Mozart 2 gegen Oberndorf), die 5,5 - 2,5 gegen bzw 4 - 3 für uns (Oberndorf hatte nur 7 Mann) ausgingen. Zum schlechten Abschneiden unserer ersten Mannschaft muß allerdings erwähnt werden, daß Brestian, Hinteregger, Schöppl und Lenz, letzterer beim Cup im Einsatz, fehlten. Hier die zwei "Ehrenpunkte" gegen die Bayern:

### Haller - Hanel

1.	d2-d4	g7-g6	Natürlich nicht	9.Se5	Se4!
2.	e2-e4	d7-d6			
3.	c2-c3	Lf8-g7	9.	.....	Dd8-e7
4.	f2-f4	c7-c5!?	10.	Lc1-e3	Tf8-d8
5.	Sg1-f3	Sg8-f6	11.	Dd1-c2!	a7-a5!?
6.	Lf1-d3	0-0			
7.	h2-h3	e7-e5?!?	Nicht	angängig	war
8.	f4xe5	d6xe5	wegen:	12.Le4,f5	11. ..Se4
9.	d4xc5!	.....			13.Db3+,Le6

14. Db7!  
 12. 0-0 Sb8-a6  
 13. Ld3xa6 Ta8xa6  
 14. Sb1-d2 Lc8-d7  
 15. b2-b4 a5xb4  
 16. c3xb4 Ld7-b5  
 17. Sd2-c4 De7-e6  
 18. Sf3-d2 .....

Etwas besser ist 18. Tfc1!, Lc4?  
 19. Sg5! (nicht 19. Dc4?, Td1+!  
 20. Td1, Dc4 21. Td8+, Lf8  
 22. Lh6, Sd7! -+) mit  
 Gewinnstellung für Weiß.

18. .... Lb5-a4  
 19. Dc2-b1 La4-b5  
 20. Tf1-c1 Sf6-e8  
 21. Sc4-b2! f7-f5!  
 22. a2-a4 Lb5xa4!!  
 23. Sb2xa4 f5-f4  
 24. b4-b5 Ta6-a8  
 25. Db1-b3 De6xb3  
 26. Sd2xb3 f4xe3  
 27. Sa4-b6 Ta8xa1  
 28. Tc1xa1 Td8-d3!  
 29. Sb3-a5 Lg7-f8!!  
 30. Sa5xb7 Se8-c7  
 31. c5-c6 Sc7xb5  
 32. Sb6-d5 e3-e2  
 33. Ta1-e1 Td3-d2  
 34. Sd5-e3? .....

Es sollte c7 mit Remis  
 geschehen.

34. .... Lf8-h6  
 35. Se3-g4 Lh6-g5  
 36. Kg1-f2 Td2-c2  
 37. Sg4xe5 Sb5-d4?!

Mit 37. ..Sc3 konnte Schwarz  
 noch auf Gewinn spielen.

38. Sb7-d6?? .....

Verliert sofort! 38. Sf3 mit  
 etwas besserer Stellung für  
 Weiß war angezeigt.

38. .... Lg5-d2  
 39. Se5-f3 Ld2xe1+  
 40. Kf2xe1 Tc2-c1+  
 41. Ke1-d2 Tc1-d1+

0 - 1

Peterwagner - .....

1. e2-e4 e7-e5  
 2. Sg1-f3 f7-f5?!  
 3. Sb1-c3 f5xe4  
 4. Sc3xe4 d7-d5  
 5. Sf3xe5!? Dd8-e7  
 6. d2-d4 d5xe4  
 7. Dd1-h5+ g7-g6  
 8. Se5xg6 h7xg6  
 9. Dh5xh8 Ke8-f7?

Natürlich war 9... Dg7 mit  
 unklarer Stellung erforderlich.

10. Lc1-g5!! De7xg5  
 11. Lf1-c4+ Lc8-e6  
 12. Lc4xe6+ Kf7xe6  
 13. Dh8xg8+ Ke6-e7  
 14. 0-0 Sb8-d7  
 15. Ta1-e1 Sd7-f6  
 16. Dg8-b3 Ke7-d7  
 17. f2-f3 Ta8-e8  
 18. f3xe4 Lf8-e7

Auf e4 kann man wegen des  
 hängenden Lf8 nicht nehmen.

19. Db3xb7 Le7-d8  
 20. e4-e5 Sf6-g4  
 21. h2-h3? .....

Leicht gewinnt 21. Db5+, Ke7

22. Dc5+, Kd7 23. e6+;  
 21. .... Sg4-h6  
 22. e5-e6+?! Te8xe6  
 23. Telxe6 Kd7xe6  
 24. Db7-c6+ Ke6-e7  
 25. Tf1-f3 Sh6-f5  
 26. Dc6-e4+ Ke7-d7  
 27. De4-d5+ Kd7-e8  
 28. Dd5-c6+ Ke8-f8  
 29. g2-g4 Kf8-g7

Viel besser ist 29. ..Dc1+ mit  
 Dauerschach.

30. Dc6-e4 Ld8-e7  
 31. De4-f4! Dg5xf4  
 32. Tf3xf4 Le7-d6  
 33. Tf4-e4

und das Endspiel war wegen der  
 Mehrbauern leicht gewonnen.

## Kurzeitturnier von Mozart Alarich Lenz

Anläßlich des 80. Jubiläums des Schachklubs Mozart wurde ein Kurzeitturnier - als Krönung der Feier gedacht - veranstaltet. Mit einem Einsatz von S 100.- und einem 1. Preis von S 5000.- stand es den anderen Kurzeitturnieren in Österreich (Wien, Hartberg, Graz) in nichts nach. Leider wurde das Turnier von ungünstigen Faktoren heimgesucht.

- Da Österreich bei der Fußball WM gegen Italien verlor, wurde der Sonntag zum Trauertag bestimmt.

- Das Finale des Pariser Tennisturnier ist auch nur einmal im Jahr.

- Funktionäre, die unfähig waren, das Turnier ordentlich (international und national) auszuschreiben.

- Und der Gipfel ein Boykott der Salzburger Spieler, da zum Mannschaftsturnier keine Großvereine der Stadt eingeladen wurden.

Doch nun zum Turnierverlauf: Hanel kam zu spät, spielte zwei manchmal drei Klassen besser als die Konkurrenz und siegte. Die Gäste aus dem Ausland spielten schlechter als erwartet, so konnte z.B. Kleiter gegen FM Ostermann seine Gewinnstellung nicht verwerten, Hager - der zwar sehr gut spielte, aber Riesenpech hatte - mußte sogar zwei Gewinnpartien als Verlustpartien verkraften.

Das Endklassament entspricht in etwa der Startrangliste.

War das Mannschaftsturnier das Begräbnis so war das Kurzeitturnier der Leichenschmaus (siehe Herkunftstabelle der Spieler) der Jubiläumsveranstaltung.

Es soll Salzburger Schachspieler geben (darunter der Schreiber dieser Zeilen), die von einem großen Festspiel-Open träumen, doch dies ist nur eine infame Lüge. Wie es das Hallein-Werfener Open schafft, nationale Spitzenspieler, Internationale Attraktionen (letztes Jahr Leko, sowjetische Spieler, heuer den Jugendweltmeister, armenische und polnische Spitzenspielerinnen, Leko, nationale Spitzenspieler) ist für mich äußerst unklar. Doch verhält es sich wahrscheinlich so wie mit den Hummeln: Laut den Gesetzen der Mechanik dürften sie nicht fliegen und sie fliegen doch!

### Aufteilung der Teilnehmer nach Vereinen

Mozart	11
Jugoslawien	5
Ranshofen	3
Bischofshofen	2
Deutschland	1
Union	1
Salzburg Süd	1
Inter	1
Rif	1

# 80 Jahre 1. Salzburger Schachklub 1910 Kurzzeitturnier

## ENDERGEBNIS

		Fortschrittstabelle (Spielernummern nach Rangliste)										Punkte	Buchholz	Feinwtg.					
1.	Hanel Reinhard	FM Mozart	S+	19	W+	11	S+	3	W+	6	S+	2	W=	4	S=	5	6.0	31.5	197.00
2.	Podlesnik Bogdan	FM Jugoslawien	W+	15	S+	5	W+	4	S+	13	W-	1	S=	3	W+	9	5.5	31.5	196.00
3.	Ostermann Rudolf	FM Jugoslawien	W+	8	S+	18	W-	1	S+	16	W+	9	W=	2	S+	4	5.5	30.0	196.50
4.	Hager Franz	FM Ranshofen	S+	14	W+	7	S-	2	W+	12	S+	6	S=	1	W-	3	4.5	33.5	190.00
5.	Lenz Alarich	Mozart	S+	22	W-	2	S+	21	W=	7	S+	12	W=	6	W=	1	4.5	29.5	179.00
6.	Mazi Leon	FM Jugoslawien	W+	23	S+	13	W+	10	S-	1	W-	4	S=	5	W+	14	4.5	28.0	189.50
7.	Wuppinger Manfred	Union	W+	25	S-	4	W+	23	S=	5	W=	10	S=	13	W+	8	4.5	24.0	181.00
8.	Obradovic Zorna	Mozart	S-	3	W+	22	S-	16	W+	21	S+	11	W+	10	S-	7	4.0	26.0	170.00
9.	Schlüsselberger Stef	Mozart	S-	12	W+	14	S+	17	W+	24	S-	3	W+	20	S-	2	4.0	25.5	176.50
10.	Hicker Harald	Mozart	W=	24	W+	17	S-	6	W+	11	S=	7	S-	8	W+	13	4.0	25.0	177.50
11.	Pintar Bozo	Jugoslawien	W+	20	S-	1	W+	24	S-	10	W-	8	W+	18	S+	17	4.0	24.0	174.50
12.	Kopp Sebastian	Mozart	W+	9	S-	24	W+	18	S-	4	W-	5	W+	19	S+	16	4.0	23.5	182.00
13.	Kutlesa Peter	Ranshofen	S+	21	W-	6	S+	19	W-	2	S+	17	W=	7	S-	10	3.5	27.0	173.50
14.	Huber Friedrich	Salzburg Süd	W-	4	S-	9	W=	20	S+	25	S+	24	W+	16	S-	6	3.5	21.5	178.00
15.	Neuwirth Manfred	Bischofshofen	S-	2	W-	16	S=	26	W-	17	S+	22	W+	24	S+	20	3.5	19.0	166.00
16.	Zlatko Jeraj	Jugoslawien	S-	17	S+	15	W+	8	W-	3	S+	18	S-	14	W-	12	3.0	26.5	166.00
17.	Flatz Helmut	Mozart	W+	16	S-	10	W-	9	S+	15	W-	13	S+	23	W-	11	3.0	24.0	168.50
18.	Kleiter Gernot	Mozart	S+	26	W-	3	S-	12	W+	22	W-	16	S-	11	W+	23	3.0	22.0	163.50
19.	Hackbarth Christa	Ranshofen	W-	1	S+	25	W-	13	S+	23	W-	20	S-	12	S+	26	3.0	20.5	161.50
20.	Vogl Klaus	Deutschland	S-	11	W-	21	S=	14	W+	26	S+	19	S-	9	W-	15	2.5	21.5	149.00
21.	Moser Peter	Mozart	W-	13	S+	20	W-	5	S-	8	W-	23	S+	25	W=	22	2.5	20.5	164.00
22.	Schoissingeyer Hans	Mozart	W-	5	S-	8	W+	25	S-	18	W-	15	W+	26	S=	21	2.5	20.0	153.50
23.	Kohlbauer Josef	Rif	S-	6	W+	26	S-	7	W-	19	S+	21	W-	17	S-	18	2.0	21.5	157.00
24.	Waggerl Franz	Inter	S=	10	W+	12	S-	11	S-	9	W-	14	S-	15	W-	25	1.5	24.5	157.00
25.	Seilinger Rudolf	Mozart	S-	7	W-	19	S-	22	W-	14	S=	26	W-	21	S+	24	1.5	18.5	149.00
26.	Neuwirth Christine	Bischofshofen	W-	18	S-	23	W=	15	S-	20	W=	25	S-	22	W-	19	1.0	18.0	143.00

## SCHULSCHACH

Außer der schon legendären Mannschaft des Gymnasiums Hallein, die dreimal das Bundesfinale gewannen, spielten die Salzburger Schulmannschaften sonst nur eine untergeordnete Rolle in dem Vergleich der Schulen Österreichs. Heuer hätte eine Salzburger Mannschaft wieder ganz vorne laden können. Bis zur vorletzten Runde lag im Unterstufenbewerb die Hauptschule Golling an zweiter Stelle. Doch dann machte der Betreuer bei der Aufstellung einen Mißgriff und verstoß mit der Aufstellung des Ersatzspielers auf Brett 2 gegen die starre Liste. Dadurch wurde den Gollinger die auf Brett 3 und 4 errungenen Punkte am grünen Tisch wieder aberkannt. Deshalb fielen sie auf den 7. Platz zurück.

### Endreihung Unterstufe:

1. BRG Graz	24.5
2. BRG 7 Wien	22
3. Akadem. Gymnasium INnsburck	20.5
...	
7. HS Golling	18.5

### Einzelergebnisse:

Brett 1	Juro Ljubic	5,5/9
2	Hannes Wieser	1.0/4
3	Willern Wernsen	6.0/9
4	Pero Ljubic	6.5/9
Ersatz	Seppi Schönauer	1.5/4

### Endreihung Oberstufe

1. BRG 3 Wien	30.5
2. BG Dornbirn	24.5
3. BG/BRG Lienz	23
...	
7. HAK Oberndorf	16.5

### Einzelergebnisse:

Brett 1	Heimo Schuster	4.5/9
2	Kurt Häusler	3.0/9
3	Fritz Hammerer	3.5/9
4	Markus Rauchenzauner	5.5/9

## 33. Schachfestival in Pula

Gerhard Herndl

Die Veranstalter verbreiten zwar weiterhin Erfolgsmeldungen (590 Mannschaften und mehr als 3000 Teilnehmer), aber man hatte den Eindruck, daß das Interesse heuer rückläufig war. Dabei spielen sicherlich nicht nur die höheren Preise eine Rolle. Die Essenspreise sind den österreichischen Verhältnissen angepasst, trinken ist noch immer billiger. Ein spezielles Kapitel waren heuer die Banknoten. In Jugoslawien gab es eine Währungsreform: der Dinar wurde 1 : 10000 abgewertet. Im Moment sind noch alte Dinar Scheine im Umlauf. In der Praxis

bedeutet dies, falls auf dem Schein eine hohe Zahl ist, muß man vier Nullen streicht ( 1.000.000,- Dinar sind in Wirklichkeit 100 Dinar, also ca S 100.-), andernfalls ist es schon eine neue Banknote. Zur optischen Erleichterung ist das Aussehen der 1.000.000.- alten Dinar Note gleich der 100.- Neuen. Falls man eine 1000 Dinar Banknote hat, sollten man sie für 0.1 Dinar einschätzen.

Nun zum Sportlichen:

Nun zum Schach, das in Pula sicherlich nur sekundäre Bedeutung hat. Wie schon gewohnt nahmen drei Salzburger Vereine dieses Schachfestival zum Anlaß, unbeschwert Schach zuspielden und das dieses Mal ausgezeichnete Wetter zuzugenießen. Mozart stellte dieses Mal nur eine Herrenmannschaft und eine Damenmannschaft. Während letztes Jahr die Mozart Equipe noch aus 35 Teilnehmern bestand, fanden sich diesesmal nur 18. Da die Spitzenspieler ausfielen, meldete man sich in der Gruppe 5 an. Doch auch dort kamen sie nie weit vom Tabellenende weg. Die Damen spielten mit wechselndem Erfolg und kamen durch die starke Konkurrenz von der unteren Tabellenhälfte nicht weg.

Der ASK mit 9 Spielern wagte es in der Gruppe 4. Diesen Wagemut mußten sie mit dem 16. und letzten Platz bezahlen. Sie erreichten in den 7 Runden 8 1/2 Punkte.

Am "besten" hielten sich noch die Rifer. Sie traten in der Gruppe X an. Dank des MF Marijan Radovic konnten sie sich mit 2 guten Jugoslawen verstärken, was auch den zu Beginn guten Verlauf erklärt. Vor der letzten Runde erreichten sie den 4. Platz und machten sich Hoffnung auf das "Stockerl" zu kommen. Doch dann kam mit einer 4 : 0 Niederlage, der einzigen in diesem Turnier, gegen den Gruppensieger ein böser Absturz auf den 8. Platz bei 12 Teilnehmern.

## **6. ASV - Open in Linz**

### **Ausländer unter sich**

(mit Auszüge aus Schach Sport OÖ)

Erwartungsgemäß keine Chancen ,in den Kampf um die Spitzenplätze einzugreifen, hatten die heimischen Spieler beim 6. ASV-Open. Bester Österreicher wurde Staatsmeister IM Alexander Fauland mit 6/9, doch auch der Grazer war weit davon entfernt, um den Sieg mitzuspielen.

Das Turnier war so stark besetzt wie noch nie. Mehr als 20 Spieler wiesen eine Elo-Zahl über 2400 auf, mehr als die Hälfte der Teilnehmer(innen) waren über der 2000er Grenze. Einziger Wermutstropfen war die - für dieses Turnier - geringe Teilnehmerzahl, mit 122 Startern blieb die Beteiligung weit hinter den Erwartungen zurück.

Vor Beginn wurde die russische "Armada" favorisiert, doch DDR-Großmeister Uwe Bönsch - in Linz seit der "DDR-Woche" kein Unbekannter - startete brillant und übernahm die Führung. In der entscheidenden Partie GM Vladimir Epischin (UdSSR) jedoch opferte der Deutsche eine Figur für Mattangriff - und verrechnete sich! Damit mußte Bönsch sich mit den Russen den Sieg teilen. Epischin landete aufgrund der besseren Zweitwertung auf Rang eins. Sieben Spieler blieben ungeschlagen, doch kamen die Remis auf den Spitzenbrettern zum Großteil nach hartem Kampf zustande.



Eine witzige Situation ergab sich - bedingt durch die Teilung der Geldpreise - für die Spieler mit 5,5 Punkten, die jeweils S 26.- gewannen!

Nun zu den Salzburger:

GM Josef Klinger - er war nur die Nummer 13 des Turnieres! - kam nur auf diese ominösen 5,5 Punkte und wurde als 22.

klassiert. Aber er war dort mit weiteren Großmeistern in guter Gesellschaft und internationalen Meistern. Mit ASK und Wilhelm Rettenbacher von Hallein spielten zwei Eisenbahner aus Salzburg mit. Durch das starke Teilnehmerfeld blieben beide unter 50%. Karl Groiss, die Nummer 86, erreichte mit 4 Punkten den 78. Rang. Der Halleiner Rettenbacher erreicht 3 1/2 Punkte und den 99. Rang. Erfreulich dabei ist, daß sich der Halleiner nach mehrjähriger Schachpause - er spielte nur gelegentlich als Ersatz in der Landesliga - wieder voll zu m Schachsport zurückgekommen ist.

1	1	IM	EPISCHIN Vladimir	2550	URS		7.0	52.5	40.25
2	5	GM	BÄNSCH Uwe	2530	DDR		7.0	51.5	38.25
3	14	IM	DIZDAR Goran	2470	YUG		6.5	53.5	37.25
4	8	IM	KUZMIN Alexej	2495	URS		6.5	53.0	37.75
5	20	IM	OCHOTNIK Vladimir	2450	URS		6.5	52.5	36.00
6	7	IM	KISHNEV Sergej	2495	URS		6.5	51.5	36.00
7	3	IM	TINGSHENKO Georgi	2540	URS		6.5	51.0	35.50
8	2	GM	KROGIUS Nikolaj	2540	URS	52N	6.5	50.5	35.50
9	19		KHENKIN Igor	2450	URS		6.5	50.5	35.00
10	9	IM	ILINCIC Zlatko	2490	YUG		6.5	49.0	33.50
11	27	IM	EPERJESI Laszlo	2365	HUN		6.5	48.5	33.00
12	4	IM	GLEK Igor	2535	URS		6.5	48.0	33.75
13	16	GM	LAU Ralf	2460	FRG		6.0	54.0	34.00
14	18	IM	SEMKOV Semko	2450	BLG		6.0	52.5	32.25
15	10	IM	FAULAND Alexander	2480	OST	Merkur Graz	6.0	50.5	33.00
16	22	IM	CVETKOVIC Srdjan	2435	YUG		6.0	49.5	30.75
17	15	IM	KUCZYNSKI Robert	2460	POL		6.0	48.0	30.50
18	26	IM	INDJIC Dusan	2385	YUG		6.0	48.0	29.50
19	12	GM	FARAGO Ivan	2475	HUN		6.0	41.5	30.25
20	17	IM	NIKOLIC Zivoslan	2455	YUG		5.5	50.5	28.75
21	6	GM	UHLMANN Wolfgang	2505	DDR		5.5	50.0	29.00
22	13	GM	KLINGER Josef	2475	OST	Inter Salzburg	5.5	50.0	28.25
23	11	GM	ESPIG Lutz	2475	DDR		5.5	49.5	29.25
24	28		MAHDI Khaled	2360	EGY	SK Länderbank Bade	5.5	47.5	26.00
25	32	IM	POLAJZER Danilo	2325	YUG		5.5	46.5	26.25
26	23	IM	ADAMSKI Jan	2410	POL		5.5	46.0	26.75
27	34	FM	MARKOVIC Mirosljub	2280	YUG		5.5	45.5	25.00
28	40		WILEY Thomas	2250	ENG		5.5	45.5	24.75
29	24	FM	CASAGRANDE Harald	2390	OST	SC Traun	5.5	45.5	24.25
30	37	GM	MOSER Günther	2265	OST	SC Traun	5.5	45.5	24.25
31	46		SOSNA Ing. Jan	2255	CSR		5.5	45.5	24.00
32	39		BRANDL Rudolf	2255	OST	SK Voest Linz	5.5	45.5	23.75
33	76		ROCKENSCHAUB Manfred	1992	OST	SK Voest Linz	5.5	45.0	26.00
34	25	IM	RIGO Janos	2385	HUN		5.5	45.0	25.00
35	30		STORM Roland	2335	FRG		5.5	44.0	25.00
36	43		THEURETZBACHER Klaus	2210	OST	SC Traun	5.5	43.5	23.75
37	42	FM	BRGLEZ Rado	2235	YUG		5.5	43.0	24.25
38	51		TKACZUK Rainer	2131	OST	ASV Linz	5.5	43.0	23.75
39	70		WEISS Christian	1960	OST	SC Traun	5.5	42.5	22.75
40	31	FM	BAUMHUS Reinhard	2325	FRG		5.5	41.0	26.75
41	29	FM	SIMON Ralf Axel	2340	FRG		5.5	41.0	26.50
42	41		WALLNER Alfred	2250	OST	ATSV Stein/Steyr	5.5	41.0	22.25

## GRENZLANDTURNIER 1990

Das Julius Raab Haus in Hallein war am 6. Mai Schauplatz des diesjährigen traditionsreichen Kurzzeitturniers. Bedauerlicherweise hatten viele Vereine große Schwierigkeiten eine komplette Mannschaft zusammenzustellen. Die Vereine von Berchtesgaden und Piding mußten aus diesem Grund auf eine Teilnahme überhaupt verzichten.

Nachdem die Mannschaft von Ranshofen in keiner Weise an die Stärke vom Vorjahr anschließen konnte, war der Gesamtsieg des ASK Salzburg eigentlich nie in Gefahr. Mit den Stammspielern Herndl G., Stütz, Löffler, Vlasak, Rettenbacher, Groß, Wuppinger und Mosshammer verfügte der Turniersieger eindeutig über die homogenste Mannschaft.

Eine gute Leistung erzielte auch die Spielgemeinschaft von Bad Reichenhall-Berchtesgaden, die mit nur 2,5 Punkte Rückstand auf dem 2. Platz landeten. Auf den Plätzen 3 bis 6 folgte ein dicht gedrängtes Mittelfeld. Für Oberndorf und Seekirchen reichte es nur zum 7. und 8. Tabellenplatz.

Wieder zeigte es sich, wie schwer es heutzutage geworden ist, nach Abschluß einer lang andauernden Schachsaison die Spieler zu zusätzlichen Turnieren zu motivieren. Das nächste Grenzlandturnier wird voraussichtlich in Freilassing veranstaltet werden.

### ASK SALZBURG

		1	2	3	4	5	6	7	SA
1	HERNDL G.	0	1	1	0	1	1	$\frac{1}{2}$	$4\frac{1}{2}$
2	STÜTZ	0	1	1	1	1	0	1	5
3	LÖFFLER	$\frac{1}{2}$	1	1	$\frac{1}{2}$	1	1	1	6
4	VLASAK	1	1	1	1	1	1	1	7
5	RETTENBACHER	1	1	1	1	0	1	0	5
6	GROISS	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	0	1	1	1	4
7	WUPPINGER	1	1	1	0	1	1	1	6
8	MOSSHAMMER	0	0	-	-	-	1	1	2
E	FORSTINGER	-	-	-	-	-	-	-	-
E	KRIMBACHER	-	-	0	0	1	-	-	1
									$40\frac{1}{2}$

BAD REICHENHALL/BERCHTESGADEN

		1	2	3	4	5	6	7	SA
1	KÖNIG	1	1	1	1	1	1	1	7
2	LUKIC	1	0	$\frac{1}{2}$	1	1	1	1	$5\frac{1}{2}$
3	DONEGANI	$\frac{1}{2}$	1	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	5
4	STIGH	0	0	1	$\frac{1}{2}$	1	1	0	$3\frac{1}{2}$
5	EGER	0	1	$\frac{1}{2}$	1	1	1	1	$5\frac{1}{2}$
6	LEMBERGER	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	1	1	1	0	4
7	KATIC	0	1	0	1	0	0	0	2
8	REUBEL	1	1	1	1	1	0	$\frac{1}{2}$	$5\frac{1}{2}$
E	-	-	-	-	-	-	-	-	
E	-	-	-	-	-	-	-	-	
									38

FREILASSING

		1	2	3	4	5	6	7	SA
1	BESNER	0	1	1	1	$\frac{1}{2}$	1	0	$4\frac{1}{2}$
2	HASENÖHRL	1	1	1	0	0	0	0	3
3	FUCHS	1	1	1	$\frac{1}{2}$	0	0	0	$3\frac{1}{2}$
4	GSCHWENDTNER	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	0	1	1	1	5
5	VOGL	0	0	1	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	2
6	HORACK	1	1	1	1	1	0	1	6
7	STRONK	1	$\frac{1}{2}$	0	1	0	1	1	$4\frac{1}{2}$
8	NEFZGER	0	0	0	1	0	0	$\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$
E	-	-	-	-	-	-	-	-	
E	-	-	-	-	-	-	-	-	
									30

## HALLEIN

		1	2	3	4	5	6	7	SA
1	LENZ	1	1	0	1	1	0	$\frac{1}{2}$	$4\frac{1}{2}$
2	HAUTHALER	0	0	$\frac{1}{2}$	1	1	1	0	$3\frac{1}{2}$
3	BUCHNER	1	1	0	$\frac{1}{2}$	1	1	0	$4\frac{1}{2}$
4	NEUWIRTH	1	0	0	1	1	0	0	3
5	RETTENBACHER	1	0	$\frac{1}{2}$	1	0	$\frac{1}{2}$	1	4
6	REITER	1	1	$\frac{1}{2}$	0	0	1	0	$3\frac{1}{2}$
7	REITHOFER	0	0	1	$\frac{1}{2}$	0	0	0	$1\frac{1}{2}$
8	LURTZ	1	0	0	0	0	1	0	2
E	-	-	-	-	-	-	-	-	
E	-	-	-	-	-	-	-	-	
									$26\frac{1}{2}$

## RANSHOFEN

		1	2	3	4	5	6	7	SA
1	ANGSTL	0	0	1	0	$\frac{1}{2}$	0	1	$2\frac{1}{2}$
2	FÖSSMEIER	1	1	1	1	1	1	1	7
3	FRÜHAUF	0	0	1	1	1	0	1	4
4	MOTSCHIUNIG	0	1	1	1	0	0	$\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$
5	NEUMAIER	0	0	1	1	$\frac{1}{2}$	0	1	$3\frac{1}{2}$
6	USLEBER	0	1	0	0	0	0	1	2
7	WIMMER	1	0	0	0	1	0	0	2
8	HUBER	0	0	1	0	1	0	0	2
E	-	-	-	-	-	-	-	-	
E	-	-	-	-	-	-	-	-	
									$26\frac{1}{2}$




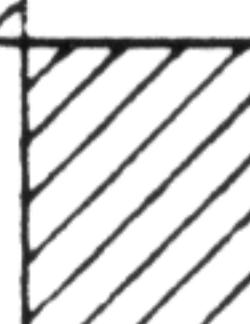
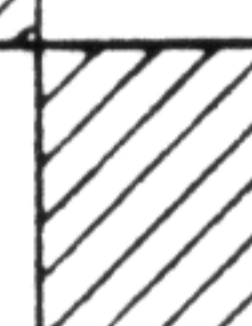
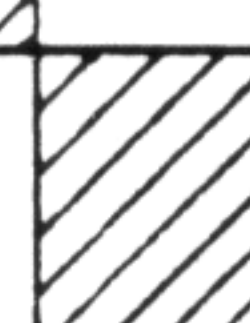

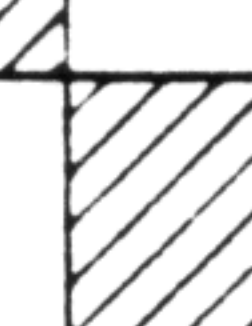
GRENZLANDTURNIER 90 GESAMTWERTUNG

										Fortschrittstabelle							
		1	2	3	4	5	6	7	8	1	2	3	4	5	6	7	PL
1	ASK SALZBURG	/	4	3½	6½	7	6½	7	6	4	10	16½	20	27	34	40½	1.
2	REICHENHALL/BERCHTESGADEN	4	/	4½	5½	5	5½	7	6½	4	9	14½	21½	28	33½	38	2.
3	FREILASSING	4½	3½	/	3½	3	5½	5½	4½	4½	10	15½	20	23	26½	30	3.
4	HALLEIN	1½	2½	4½	/	6	4	3	5	6	9	11½	16½	20½	25	26½	4.
5	RANSHOFEN	1	3	5	2	/	4	5½	6	2	5	11	15	20	21	26½	5.
6	MATTIGHOFEN	1½	2½	2½	4	4	/	4	5	4	6½	8	12	16	18½	23½	6.
7	OBERNDORF/LAUFEN	1	1	2½	5	2½	4	/	4	4	9	11½	12½	13½	17½	20	7.
8	SEEKIRCHEN	2	1½	3½	3	2	3	4	/	3½	5½	7½	10½	12	16	19	8.





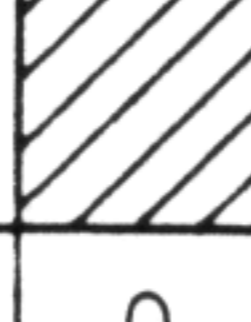
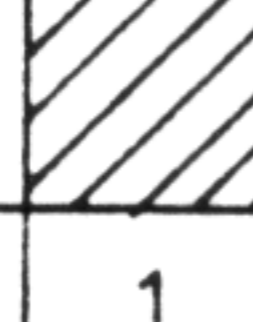
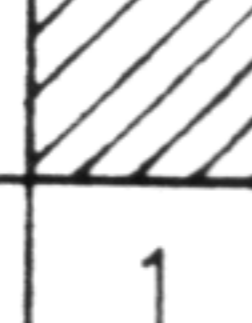

EINZELWERTUNG BRETT 1

		1	2	3	4	5	6	7	8	SA	PL	BS
1	KÖNIG REICHENHALL/BERCHTESGADEN		1	1	1	1	1	1	1	7	1.	
2	BESNER FREILASSING	0		1	1	$\frac{1}{2}$	0	1	1	$4\frac{1}{2}$	2.	13,25
3	LENZ HALLEIN	0	0		$\frac{1}{2}$	1	1	1	1	$4\frac{1}{2}$	3/4.	9,75
4	HERNDL ASK	0	0	$\frac{1}{2}$		1	1	1	1	$4\frac{1}{2}$	3/4.	9,75
5	ANGSTL RANSHOFEN	0	$\frac{1}{2}$	0	0		1	0	1	$2\frac{1}{2}$	5.	
6	SCHREIBER SEEKIRCHEN	0	1	0	0	0		1	0	2	6.	6,50
7	GRANIG MATTIGHOFEN	0	0	0	0	1	0		1	2	7.	3,50
8	EBERHARD OBERNDORF/LAUFEN	0	0	0	0	0	1	0		1	8.	

EINZELWERTUNG BRETT 2

		1	2	3	4	5	6	7	8	SA	PL	BS
1	FÖSSMEIER RANSHOFEN		1	1	1	1	1	1	1	7	1.	
2	LUKIC REICHENHALL/BERCHTESGADEN	0		1	$\frac{1}{2}$	1	1	1E	1	$5\frac{1}{2}$	2.	
3	STÜTZ ASK	0	0		1	1	1	1	1	5	3.	
4	HAUTHALER HALLEIN	0	$\frac{1}{2}$	0		1	0	1	1	$3\frac{1}{2}$	4.	
5	HASENÖHRL FREILASSING	0	0	0	0		1	1	1	3	5.	
6	WOLFGRUBER OBERNDORF/LAUFEN	0	0	0	1	0		$\frac{1}{2}$	0	$1\frac{1}{2}$	6.	4,25
7	VORREITER MATTIGHOFEN	0	E	0	0	0	$\frac{1}{2}$		1	$1\frac{1}{2}$	7.	1,75
8	MÖSSLER SEEKIRCHEN	0	0	0	0	0	1	0		1	8.	

EINZELWERTUNG BRETT 3

		1	2	3	4	5	6	7	8	SA	PL	BS
1	LÖFFLER ASK		$\frac{1}{2}$	1	1	$\frac{1}{2}$	1	1	1	6	1.	
2	DONEGANI REICHENHALL/BERCHTESGADEN	$\frac{1}{2}$		1	1	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	5	2.	
3	BUCHNER HALLEIN	0	0		1	1	$\frac{1}{2}$	1	1	$4\frac{1}{2}$	3.	
4	FRÜHAUF RANSHOFEN	0	0	0		1	1	1	1	4	4.	
5	FUCHS FREILASSING	$\frac{1}{2}$	0	0	0		1	1	1E	$3\frac{1}{2}$	5.	
6	KÖLTRINGER JUN. SEEKIRCHEN	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	0		0	1	2	6.	
7	WERDECKER MATTIGHOFEN	0	$\frac{1}{2}$	0	0	0	1		0	$1\frac{1}{2}$	7.	4,50
8	ZAUNER OBERNDORF/LAUFEN	0	$\frac{1}{2}$	0	0	E	0	1		$1\frac{1}{2}$	8.	4,00



H.HERNDL - STUMMER  
 Bundesländermannschafts-  
 meisterschaft 1989  
 Salzburg - Wien  
 28.8.1989

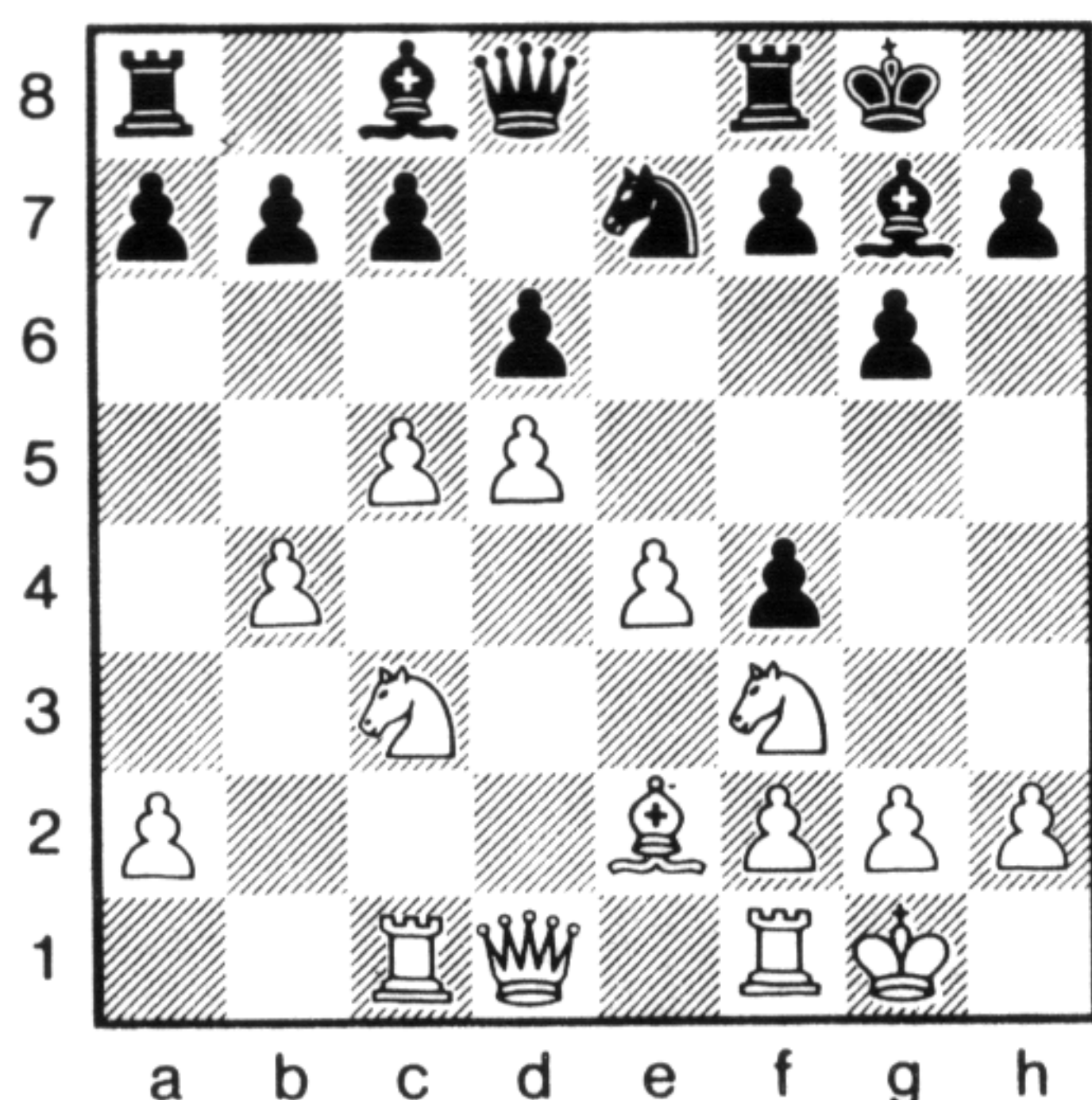
1. d2-d4 Sg8-f6
2. Sg1-f3 g7-g6
3. c2-c4 Lf8-g7
4. Sb1-c3 0-0
5. e2-e4 d7-d6
6. Lf1-e2 e7-e5
7. 0-0 Sb8-c6
8. d4-d5 Sc6-e7
9. b2-b4!?

Das ist zwar nicht so populär wie die Fortsetzungen 9.Sd2 und vor allem 9.Se1, doch die Variante enthält einiges Gift...

9. Sf6-h5
10. c4-c5 Sh5-f4
11. Lc1xf4

Ohne Rücksicht auf Verluste (Preisgabe der kleinen Qualität) soll der Angriff am Damenflügel vorangetrieben werden!

11. e5xf4
12. Ta1-c1



Das ist wahrscheinlich die kritische Stellung dieses Abspiels. Bekannt sind hier drei Züge: 12.-a5, 12.-f5 und 12.-h6. Nach 12.-a5 13.cxd6 cxd6 14.Sb5

axb4 15.Dd2 steigt Weiß mit seinem Turm auf c7 ein und steht chancenreich. Auch auf 12.-f5 13.e5! dx e5 14.d6 nebst Dd5+ erhält Weiß schöne Initiative.

12. h7-h6

Mit dem Plan g6-g5, Se7-g6 und Kontrolle des wichtigen Feldes e5.

13. Sf3-d2 f7-f5!?

Schwarz ändert seinen Plan, da Weiß in diesem Moment nicht über e4-e5 verfügt. Im ersten Moment mag daher der Zug f7-f5 an dieser Stelle angebracht erscheinen als im 12.Zug - doch es wird sich zeigen, daß durch den Zug h7-h6 eine nicht unbedenkliche Schwächung des Königsflügels eingetreten ist. Nach 13.-g5 14.Sc5 Sg6 15.Lg4 Se5 16.Sxe5 Lxe5 17.Lxc8 Txc8 18.Sb5 Df6 19.c6 bxc6 20.Txc6 hatte Weiß in der Partie Lein-Rhode Vorteil.

14. Le2-d3! g6-g5

Hier war möglicherweise 14.-fxe4 15.Lxe4 Lf5 vorzuziehen.

15. Sd2-c4 Se7-g6
16. c5xd6 c7xd6
17. e4xf5!

Aber nicht 17.Sb5? a6!  
 18.Sbxd6? b5 19.Sxc8 bxc4.

17. Lg7xc3

Es verlieren sowohl 17.-Lxf5 18.Lxf5 Txf5 19.Dd3! Tf6 20.Se4 als auch 17.-Se5 18.Sxe5 Lxe5 19.Dh5!, interessant war aber 17.-Sh4!?

18. Tc1xc3 Lc8xf5
19. Tf1-e1?

Eine Ungenauigkeit, die Schwarz mit 19.-Df6 20.Tc2 21.Tae8 hätte ausnützen können

(unklar). Stärker war natürlich  
19.Lxf5 Txf5 20.Dd3 Tf6 21.Tel  
mit klarem Vorteil wie in der  
Partie.

19. Lf5xd3?  
20. Dd1xd3 Tf8-f6  
21. Tel-e6 Sg6-f8

Der einzige Zug, denn nach  
21.-Tc8 folgt sehr hübsch  
22.Txd6! Txd6 23.Sxd6.

22. Te6-e4 Ta8-c8  
23. Dd3-d4 Tc8-c7  
24. h2-h4!

Erfüllt einen doppelten  
Zweck: Luftloch für den eigenen  
König und Schaffung einer  
Angriffsmarke am gegnerischen  
Königsfügel.

24. b7-b5?

Das erlaubt dem Springer, mit  
tödlicher Kraft nach c6 zu  
gelangen. Freilich war die  
schwarze Stellung schwierig, wie  
sich etwa nach 24.-Tff7 25.hxg5  
hxg5 26.Th3! Df6? 27.Sxd6!  
zeigt, doch 26.-Th7! ist noch  
spielbar.

25. Sc4-a5 Tc7xc3  
26. Dd4xc3 Tf6-f7  
27. Sa5-c6 Dd8-d7  
28. h4xg5 h6xg5  
29. Dc3-e1 Sf8-g6  
30. Tel-e6 Sg6-h4

Nach 30.-Sf8 verstärkt Weiß  
seine Stellung mit 31.De4!  
weiter, Schwarz dürfte auch dann  
kaum auf Rettung hoffen. Nun  
folgt ein nettes Damenmanöver,  
das die Entscheidung  
herbeiführt: Del-e2-e3-e4 (ich  
weiß aber schon, daß man mit der  
Dame mehr als ein Feld  
vorwärtsfahren darf).

31. Del-e2!

Provoziert f4-f3, geschieht  
dieser Zug nicht, gelangt die

weiße Dame nach g4 oder h5.

31. f4-f3

"What shalls?" sagt sich  
Schwarz.

32. De2-e3 Tf7-g7

Schwarz wird wieder zahmer,  
denn er sieht, daß ihm nach 32.-Sxg2  
33.Dxg5+ Tg7 (33.-Kh8 34.Dh6+  
Kg8 35.Txd6! und Td8+ ; 33.-Kf8  
34.Dh6+ Tg7 35.Dh8+ Kf7 36.Te7+)  
34.Se7+! Dxe7 (34.-Kf8/f7  
35.Df6+ ; 34.-Kh8/h7 35.Th6+)  
35.Dxe7 nichts anderes bleibt  
als aufzugeben.

33. De3-e4!

Droht 34.Te8+ Kf7 35.Te7+.

33. Tg7-f7

34. De4-g4

Selbige Drohung wie zuvor.

34. Tf7-g7

35. Dg4-h5!

Und jetzt is' aus! Die Felder  
e8 und g5 können nicht  
gleichzeitig gedeckt werden.

35. Tg7-f7

36. Dh5xg5+ Tf7-g7

37. Dg5xh4 Tg7xg2+

Der Rest fällt in das Kapitel  
'Triviales'.

38. Kg1-f1 Tg2xg7

39. Sc6-e7+ Tg7xe7

40. Te6xe7 Dd7-f5

Huch, droht fast Matt (Db1+)!

41. Dh4-g3+

Ätsch, ich bin schneller!

1 - 0

# NEUES VOM FERNSCHACH

Gerhard Radosztics

## 20. ÖFSM/A:

Sommerbauer A. 1/2 Kranabetter; Robitsch 1 Winkler, 1/2 Wenger und 0 gegen Keuschnigg; Suster 1/2 Robitsch und 0 Zugrav; Zugrav 1 Ebner; Wutte 1/2 Zugrav, Wenger 1 Detter.

## 20. ÖFSM/BI:

Wohlfahrt 1/2 Mader; Suster 0 Mader.

## 20. ÖFSM/BII:

Kranzl 1/2 Drozd; Korherr 1 Polsterer; Roth E. 0 Kranzl und 1/2 Aigner; Polsterer 0 Aigner; Kallab 0 Polsterer.

**A/534:** Gaisbauer 1/2 Huber;  
**Endstand:** 1. Eibersberger 3,5 2. Pfaffenbichler 2 (4,00)  
3. Gaisbauer 2 (2,75) 4. Huber 1,5 5. Sottovia 1

**A/H/GT/2:** Roth 1 Kriechbaum; Hofer 0 Pescheck; Skulski 1 Kriechbaum;  
Waldhauser 1 Kriechbaum

**A/H/GT/3:** Kirchshofer 0 Binder, Adam 1 Schöberl

**A/H/4:** Aicher 1 Teuschler; **Endstand:** 1. Aicher 3,5 2. Esterle 2,5 (4,25)  
3. Bachner 2,5 (2,25) 4. Teuschler A. 1 5. Unterlechner 1/2

**A/H/5:** Patheisky 0 Enne; Weißensteiner 1/2 Ströher

**A/H/8:** Stiller 1 Reikl

**A/I/GT/2:** Pech 1/2 Seymann; Winter 0 Pech

**A/I/2:** Dornauer 1/2 Glavanic; **Endstand:** 1. Dornauer 3 2.-3. Eder und  
Kupka 2,5 4. Glavanic 2 5. Hämmerle D. 0

**A/I/5:** Endthaler 0 Gruber; **Endstand:** 1. Gruber 3,5 2. Endthaler G. 3  
3. Schorsch 2,5 4. Rudelstorfer 1 5. Brunner 0

**A/I/6:** Gruber 1/2 Simhofer

**A/I/7:** Pfaffenbichler 0 Fitzko

**A/I/10:** Müller 1 Hofmann

**A/I/12:** Rudelstorfer 1 Pilter und Nemetz

**A/I/15:** Andreatta 1/2 Zinner

Es wird ersucht, bei Ergebnismeldungen vor allem auch kommentierte Partien einzusenden. Diese können in verschiedenen Zeitschriften veröffentlicht werden!

**Kurioses:** In einer Schweizer Schachspalte war von einem Weltrekord im Mattansagen zu lesen. Im Jahr 1932 soll der Amerikaner James Gilbert in einer Fernpartie seinem Gegner ein Matt in 35(!) Zügen angesagt haben ..... !!



**GD CONTROL DATA**

**CYBER 180 computer systems**

Control Data Gesellschaft m.b.H.  
A-1030 Wien, Kelsenstraße 2, Austria  
Telefon 78 75 11, Telex 134211 a cdvi a



**neu EUBOS  
CREME-ÖLBAD  
Mit Kamille**

Das pflegende Badevergnügen für die ganze Familie.  
Bei empfindlicher, trockener oder schuppiger Haut.

- cremig-zarte Reinigung der Haut
- mit Vitaminen und den Wirkstoffen der Kamille
- alkali- und seifenfrei, pH-neutral

**EUBOS®**

Gesunde Haut als Zeichen natürlicher Schönheit.

**Wir halten Ihre Geldprobleme in Schach.**


Jedem Zug beim Schach gehen taktische Überlegungen voraus. Unüberlegtes Handeln kann Figurenverluste und am Ende gar eine Niederlage bedeuten.

Damit Sie in allen Geldfragen keinen falschen Zug machen, sollten Sie vorher mit Ihrem Geldberater bei uns sprechen.

Er berät Sie gewissenhaft und plant mit Ihnen Ihre finanzielle Zukunft.



**Salzburger Sparkasse**

Wir wissen wie der  läuft.